Die sich freyen Boden suchen,
Finden sie ihn nicht bey euch?"

„Hängt die Schwerter an die Seite,
Ehret meiner Tochter Wahl!
Auf, begleitet aus den Schiffen
Aller edeln Gäste Zahl!
Und auf dieser sonn'gen Wiese,
Wo ich gebe Dir die Braut,
Sey in Jahresfrist die neue
Freye Stadt von dir gebaut!"

Gustav Schwab.

Tadel.

Eine Gnome.

Welchen der Tadel wohl schmerzt, doch anspornt, edler zu werden,
Dem wird Tadel ein Heil, der ist bescheiden und gut.
Welchen der Tadel wohl schmerzt, nicht spornt doch, edler zu werden,
Dem bringt Tadel kein Heil, der ist hochmüthig, ein Geck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Welchen der Tadel nicht schmerzt, nicht spornt
auch, edler zu werden,
Der, leichtsinnig, verdirbt, — rettet ihn Strafe
nicht noch.

J. R. Wyß.

Das Mädchen am Strom.

Viele Schiffe seh' ich fahren,
Jedes steurt nach einem Ziel,
Und mit allerliebsten Waaren
Reich befrachtet ist der Kiel;

Aber meine Wünsche schweifen
In der Irre hin und her.
Was sie in die Weite greifen,
Läßt die Weite doch sie leer.

Soll mein Herz sich stets umtrüben,
Von der Täuschung Gram verzehrt?
Bringt kein Schiff mir einen Lieben,
Keines eignen Hof und Heerd?

Blauer Himmel, lichte Wellen!
Grüner Ufer reiche Zier!
Lüfte, so die Segel schwellen,
Mir auch, euren Frieden mir!

Tz.